

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 30. August 2022

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen. Dies ist nicht der Fall.

TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.

Geburtstage

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass Gemeinderat Duffner sowie Gemeinderat Herrmann Geburtstag hatten. Gemeinderat Duffner ist heute leider verhindert, weshalb Bürgermeister Wörpel die Glückwünsche direkt an Gemeinderat Herrmann richtet und weiterhin viel Gesundheit und gute Zusammenarbeit wünscht.

Zuschuss Ausgleichsstock

Bürgermeister Wörpel informiert, dass die Gemeinde hinsichtlich des Antrags auf Mittel aus dem Ausgleichsstock zum Zuge gekommen ist. Man erhält hier einen Zuschuss von 150.000,00 Euro für die Neubeschaffung eines Bauhoffahrzeugs. Bürgermeister Wörpel informiert, dass man seitens der Verwaltung nun die Ausschreibungsunterlagen vorbereiten wird.

TOP 2 Tourismus

Vorstellung der touristischen Statistiken 2021 durch Sarah Hug.

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich Frau Hug, welche die touristischen Statistiken aus dem vergangenen Jahr vorstellen wird. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Frau Hug.

Diese beginnt anhand der Präsentation mit der Übersicht und der Verteilung der Ankünfte und Übernachtungen. Hier gab es jeweils ein Defizit im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich der Bettenkapazität konnte erfreulicherweise ein Zuwachs zum Vorjahr verzeichnet werden. Auch die Aufenthaltsdauer ist im Vergleich zum Jahr davor angestiegen. Man liegt hier weiterhin über dem Schwarzwalddurchschnitt, was sehr positiv ist.

Frau Hug kommt nun zum Anteil der ausländischen Gäste und berichtet, dass aufgrund der Coronapandemie der Anteil der ausländischen Gäste weiterhin rückläufig war, was mit den Einreisebestimmungen in Verbindung gebracht werden kann. Die meisten ausländischen Gäste kamen im vergangenen Jahr aus der Schweiz, den Niederlanden und Belgien.

Bei den inländischen Gästen nach Bundesländern wird die Top 3 wieder einmal von Baden-Württemberg angeführt, so Frau Hug. Die zweitmeisten Gäste kommen aus Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Rheinland-Pfalz.

Frau Hug kommt nun zu den gemeindeeigenen Einrichtungen und beginnt hier mit dem Naturfreibad. Aufgrund des wechselhaften Sommers und den anhaltenden Coronaeinschränkungen musste ein Minus von rund 3.000 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr verbucht werden. Der Besucherrückgang führte entsprechend zu einem Rückgang der Einnahmen.

Im Bereich des Hallenbades hatte man 2021 aufgrund der Coronapandemie eine relativ lange Schließzeit zu verzeichnen. Auch hieraus folgte ein entsprechender Besucherrückgang von rund 1.600 Besuchern. Bürgermeister Wörpel hakt hier kurz ein und erklärt, dass bei einer Umrechnung des Abmangels aus dem Betrieb des Hallenbades somit jeder Eintritt in diesem Coronajahr mit rund 100,00 Euro durch die Gemeinde bezuschusst wurde.

Frau Hug führt die Präsentation fort und berichtet, dass der Besucherrückgang im Hallenbad letztendlich auch für ein Rückgang der Einnahmen gesorgt hat.

Ein eher erfreulicher Bereich im vergangenen Jahr war der Betrieb des Skilifts. Hier konnte man insgesamt 44 Betriebstage verzeichnen, was im Vergleich zur Saison 2019/2020 eine enorme Steigerung darstellt. Der Umsatz war daher im Vergleich zur letzten regulären Saison rund 60.000,00 Euro höher. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er sich gerade über diese Zahlen sehr gefreut hat.

Frau Hug kommt nun noch zum Minigolf und erläutert auch hier die Besucherzahlen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man froh ist, hier wieder einen neuen Pächter für den Minigolfplatz gefunden zu haben.

Frau Hug beendet ihren Vortrag. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es schwierig ist die vorgestellten Zahlen zu deuten, da aufgrund der Coronapandemie die Aussagekraft fehlt. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu. Gemeinderat Göppert erklärt, dass es jedoch wichtig ist, dass man mit den Übernachtungen und Ankünften immer noch im Schwarzwaldschnitt liegt. Bürgermeister Wörpel stimmt auch hier zu und erklärt, dass zudem erfreulich ist, dass auch neue Betten im Vergleich zum Vorjahr hinzugekommen sind.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich bei Frau Hug für die Vorstellung der touristischen Statistiken. Er verabschiedet Frau Hug.

TOP 3 Energiesparmaßnahmen

Beratung und Beschlussfassung über erste Maßnahmen aufgrund der Energiekrise und damit verbundenen höheren Energiepreisen.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich aufgrund der Gasmangellage, aber auch wegen den enormen Energiepreisen auch als Gemeinde mit dem Thema möglicher Energieeinsparungen auseinandersetzen muss.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man neben der Erhöhung beim Gaspreis auch beim Strompreis eine drastische Erhöhung erleben wird. Hier wird es mindestens zu einer Verdopplung kommen. Hinsichtlich der Vorlage geht es in erster Linie um die Auswirkungen des steigenden Gaspreises. Bürgermeister Wörpel erklärt hierzu, dass man innerhalb des Nahwärmenetzes, an welchem bereits 90 % der Gemeindeliegenschaften angeschlossen sind, noch indirekt zum großen Teil vom Gas abhängig ist, da die vorhandenen BHKW's und Spitzenlastkessel noch durch Erdgas betrieben werden. Der steigende Gaspreis hat nun dafür gesorgt, dass der Wärmepreis des Nahwärmenetzes angepasst werden musste. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass sich der Preis hier verdoppelt hat, was zu entsprechenden finanziellen Auswirkungen in den einzelnen Liegenschaften führen wird. Anhand einer Übersicht erläutert Bürgermeister Wörpel kurz die Zusatzkosten. Man hat sich nun innerhalb der Verwaltung Gedanken über mögliche Einsparpotentiale in den einzelnen Liegenschaften gemacht, um die Zusatzkosten so gering wie möglich zu halten. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es mittlerweile auch eine Energieeinsparverordnung des Bundes gibt, in welcher bspw. die Raumtemperatur in Arbeitsstätten geregelt ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es jedoch auch noch andere Bereiche gibt, in welchen man selbst noch Handlungsspielraum hat.

Bürgermeister Wörpel kommt nun zu den Vorschlägen innerhalb der einzelnen Liegenschaften und beginnt hier mit dem Hallenbad, das mit über einer halben Million Kilowattstunden den größten Verbrauch aufweist. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass öffentliche Bäder nicht in der Energieeinsparverordnung des Bundes erwähnt werden und somit grundsätzlich weiterhin betrieben werden können. Bzgl. der öffentlichen Bäder gibt es seitens der Landesenergieagentur lediglich den Hinweis, dass hier die Wassertemperatur auf 24 Grad abgesenkt werden sollte. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel macht dies jedoch keinen Sinn, da bei einer solchen Wassertemperatur die Nutzung für normale Menschen unmöglich ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es bereits andere Kommunen gibt, welche entschieden haben aufgrund der Energiepreise die Hallenbäder zu schließen.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Entscheidung über das Hallenbad nun ein erster wichtiger Punkt ist. Seitens der Verwaltung würde man schweren Herzens vorschlagen, dass das Hallenbad vorübergehend geschlossen wird. Er erklärt, dass man natürlich auch mit der Temperatur herunterfahren könnte, jedoch würde dies

nicht den entsprechenden Erfolg bringen. Seitens der Verwaltung würde man vorschlagen, dass der Bereich Hallenbad auf den Minimalbetrieb herunterfährt, sodass keine bleibenden Schäden am Gebäude entstehen. Die genaue Ersparnis durch diese Maßnahme lässt sich leider nicht genau beziffern, da man in der Vergangenheit noch nie vor dieser Entscheidung gestanden ist, so Bürgermeister Wörpel.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach der Meinung der übrigen Gemeinderatsmitglieder.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass das jährliche Defizit im Hallenbad aktuell schon bei 200.000,00 Euro liegt. Hinzu kämen jetzt nochmals Mehrkosten von knapp 65.000,00 Euro. Wenn man nun vergleicht, dass im Normalbetrieb rund 10.000 Besucher das Hallenbad besuchen, dann müsste man pro Eintritt rund 20,00 Euro verlangen, was jedoch niemand bezahlen würde. Gemeinderat Göppert erklärt, dass man sich aus seiner Sicht das Hallenbad zum jetzigen Zeitpunkt schlichtweg nicht leisten kann. In solchen Situationen ist auch das Land gefragt, denn kleine Gemeinden können solche Zusatzkosten nicht alleine stemmen, so Gemeinderat Göppert. Aus Sicht der Kinder und Vereine ist die Schließung natürlich sehr schade.

Gemeinderat Herrmann schließt sich Gemeinderat Göppert an. Grundsätzlich gibt es auch noch andere Liegenschaften in welchen man sparen kann, aber das Hallenbad ist leider auch nicht so stark frequentiert. Gemeinderat Herrmann ist der Meinung, dass man eher stark frequentierte Bäder geöffnet lassen und diese unterstützen soll, damit diese Bäder ohne Schließung über die nächste Zeit kommen. Gemeinderat Herrmann spricht sich daher dafür aus, dass das Hallenbad vorübergehend geschlossen wird. Sollten sich die Preise wieder erholen, dann sollte man wieder über eine mögliche Öffnung des Hallenbades im Gremium diskutieren. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er die Argumentation versteht. Es wird beinahe täglich erklärt, wie wichtig der Schwimmunterricht für die Kinder ist, aber Zuwendungen für die Aufrechterhaltung des Badebetriebs gibt es seitens des Bundes oder des Landes keine, so Bürgermeister Wörpel. Nun stehen viele Kommunen an dem Punkt, an dem viele Bäder zumindest vorübergehend geschlossen werden müssen. Bürgermeister Wörpel hofft, dass man im kommenden Jahr mit besseren Energiepreisen konfrontiert ist und man dann bei geänderter Sachlage wieder über eine mögliche Öffnung des Hallenbades diskutieren kann.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach kann sich den Vorrednern nur anschließen, eine Wirtschaftlichkeit des Hallenbades war leider bisher noch nie gegeben und unter diesen Voraussetzungen ist es auch aus seiner Sicht nicht vertretbar, dass das Hallenbad weiter betrieben wird.

Gemeinderätin Kätsch-Jung erkundigt sich, ob es seitens der Stadt St. Georgen bereits Rückmeldungen gibt, ob das dortige Hallenbad geöffnet bleibt, damit auch sichergestellt ist, dass es ein Angebot gibt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass ihm nicht bekannt ist, dass bereits eine andere Gemeinde im Schwarzwald-Baar-Kreis die Schließung eines Bades beschlossen hat. Man wird daher die erste Gemeinde sein, wenn sich der Gemeinderat für eine Schließung entscheidet. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er davon ausgeht, dass die meisten Gemeinden über eine Reduzierung der Beckentemperatur diskutieren werden.

Gemeinderätin Kätsch-Jung erkundigt sich, ob es seitens des Landes noch keine Informationen bzgl. einer möglichen Unterstützung gab. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass hierzu bisher nichts bekannt ist, wenn dem so wäre, dann wäre es natürlich eine andere Situation. Allerdings müsste es sich bei der Unterstützung schon um einen Betrag handeln, der die Mehrkosten abdeckt.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass er den Vorrednern leider nur zustimmen kann. Der immense Abmangel kann nicht anderweitig kompensiert werden. Sollte es hier keine Zuschüsse oder Beteiligungen von umliegenden Gemeinden geben, so sieht er hier keine Chance. Gemeinderat Schwer erklärt, dass es in jedem Fall wichtig ist, dass während der Schließungsphase genau dokumentiert wird, wie hoch die tatsächlichen Einsparungen sind. Er ist sich sicher, dass man bei den Haushaltsberatungen zudem noch über weitere Einsparungen diskutieren wird. Gemeinderat Schwer hofft, dass das Hallenbad irgendwann wieder öffnen wird. Gemeinderat Göppert hakt hier ein und erkundigt sich, ob es möglich ist, dass das Hallenbad in kürzerer Zeit wieder in Betrieb genommen werden kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies jederzeit mit einem kürzeren Vorlauf möglich ist.

Gemeinderat Oehler erklärt, dass man sich bzgl. der Hallenbadschließung wohl einig ist im Gremium. Er regt jedoch an, dass nochmals überprüft werden sollte, ob es nicht auch andere Optionen gibt, um die Kosten zu reduzieren. Beispielhaft hierfür berichtet Gemeinderat Oehler davon, dass die Heizungen in den Umkleideräumen teilweise zu sehr beheizt wurden. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass man dies nochmals genauer unter die Lupe nehmen wird. Gemeinderat Schwer erklärt hierzu, dass die enorme Wärme in den Umkleidekabinen auch der Bauart des Gebäudes geschuldet ist. Die warme Luft aus dem Schwimmbereich zieht automatisch nach oben in den Umkleidebereich und sorgt damit für erhöhte Temperaturen.

Gemeinderätin Kätsch-Jung erkundigt sich, wie es hinsichtlich des Betriebs des „Schwarzwaldstüble“ aussieht. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dieses weiterhin geöffnet bleiben könnte, die Entscheidung hierzu jedoch dem Pächter obliegt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, dass das Hallenbad vorübergehend geschlossen wird und nach der Freibadsaison nicht wieder in Betrieb geht.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Gemeinderat Oehler erkundigt sich, wie man mit den Besitzer*innen von Jahreskarten umgeht. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es hier eine entsprechende Erstattung geben wird.

Bürgermeister Wörpel kommt nun zum Bereich Schule und Sporthalle. In der Schule erfolgt die Warmwasseraufbereitung direkt per Durchlauferhitzer an den Waschbecken. Hier wäre die Frage, ob man die Durchlauferhitzer abhängt und auf das Warmwasser in den Toilettenanlagen verzichtet. Hinsichtlich der Sporthalle wäre die Frage, ob man hier ebenfalls auf die Warmwasseraufbereitung verzichtet und somit keine Duschkmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Bürgermeister Wörpel bittet hier um Rückmeldung bzgl. der vorgeschlagenen Einsparmaßnahmen.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass er mit dem Vorschlag mitgehen könnte, dass das Warmwasser bei den Duschen in der Sporthalle abgestellt wird.

Gemeinderat Herrmann stimmt Gemeinderat Göppert hinsichtlich der Duschen zu, im Bereich der Schule sollte man jedoch nicht komplett auf die Durchlauferhitzer verzichten, sondern diese lediglich etwas herunterfahren. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er sich mit dieser Entscheidung auch arrangieren könnte.

Gemeinderätin Kätsch-Jung stimmt Gemeinderat Herrmann zu. Gemeinderat Schwer ist ebenfalls der Meinung, dass man die Duschen in der Sporthalle schließen könnte, bei der Schule sollte jedoch nicht komplett heruntergefahren werden.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Leistung der Durchlauferhitzer im Bereich der Grundschule reduziert wird und die Duschen in der Sporthalle gesperrt werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel kommt nun zum Bereich der Festhalle. Hier könnte man in den Toiletten das Warmwasser abdrehen. Ansonsten könnte die Temperatur in den Nebenräumen auf ein Minimum abgesenkt werden. Die Warmwasseraufbereitung sollte aufgrund von Veranstaltungen in der Festhalle jedoch nicht komplett heruntergefahren werden. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach der Rückmeldung der übrigen Gemeinderatsmitglieder.

Gemeinderat Herrmann ist der Meinung, dass man reduzieren sollte was geht, so lange dies auch noch verträglich ist. Auch bei Veranstaltungen sollte man nicht auf das Vorniveau hochfahren. Bürgermeister Wörpel stimmt der Argumentation zu.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass man sich in diesem Zuge eventuell auch nochmals Gedanken über die Hallengebühren machen sollte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man in dieser schwierigen Zeit die Vereine nicht noch zusätzlich belasten wollte. Bürgermeister Wörpel erklärt jedoch, dass man bei privaten Veranstaltungen durchaus über einen Energiezuschlag nachdenken könnte.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Beheizung der Nebenräume sowie die Warmwasseraufbereitung der Festhalle auf ein Minimum heruntergefahren wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel kommt als Nächstes zum Rathaus und erläutert auch hier wieder die möglichen Einsparpotentiale.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Raumtemperatur im Rathaus den gesetzlichen Vorgaben angepasst wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Danach kommt Bürgermeister Wörpel zum Kindergarten. Hier könnte man ebenfalls die Beheizung der Räumlichkeiten nach unten fahren, jedoch nur so, dass die Kinder nicht frieren.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Raumtemperatur im Kindergarten angepasst wird, hier jedoch Rücksicht auf die Kinder zu nehmen ist.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Zuletzt kommt Bürgermeister Wörpel noch zum Freibad und dem Probelokal. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man auch hier entsprechend mit der Temperatur nach unten fahren könnte.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Temperatur im Bereich Freibad/Probelokal entsprechend gesenkt wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass in der Vorlage noch auf das Thema der Straßenbeleuchtung verwiesen wurde. Hier liegen mittlerweile auch neue Erkenntnisse vor. Er berichtet, dass bereits die Hälfte der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgerüstet wurde. Zudem sind in den anderen Straßenleuchten auch nicht mehr die ganz alten Leuchtmittel, was grundsätzlich schon einmal gut ist. Seitens der Verwaltung würde man vorschlagen, dass man weiterhin nach und nach die bestehenden Leuchtmittel gegen LED-Leuchtmittel ersetzt und nicht auf einmal alle übrigen Leuchtmittel nachrüstet, da dies mit einem höheren Investitionsaufwand verbunden ist, der sich aktuell auch noch nicht wirklich rechnet. Seitens der Verwaltung würde man zudem vorschlagen, dass man bei der bestehenden LED-Beleuchtung auf eine entsprechende Nachtabsenkung setzt. Hierfür ist jedoch eine Ertüchtigung der Einspeisestellen notwendig, was mit Kosten von rund 20.000,00 Euro verbunden wäre. Durch die Ertüchtigung könnte man bspw. im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr die LED-Beleuchtung auf 50% herunterfahren. Die Ertüchtigung könnte nach Aussage der EGT bis zum Jahresende durchgeführt werden. Diese Möglichkeit möchte Bürgermeister Wörpel gerne zur Diskussion stellen und erkundigt sich daher nach Rückmeldungen aus dem Gremium.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass es sich hierbei um eine Investition handelt, die der Gemeinde längerfristig wieder zu Gute kommt. Wenn man es also auf längere Sicht sieht, dann wäre diese Investition durchaus gerechtfertigt. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach stimmt Gemeinderat Markus Fehrenbach zu und erklärt, dass man eventuell auch noch etwas am Dämmerungsschalter machen könnte, um weitere Einsparungen zu erzielen. Gemeinderat Dirk Fehrenbach erklärt zudem, dass man bei den älteren Leuchtmitteln auch jede zweite Lampe herausdrehen könnte. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass man diese Option mit der EGT abklären würde.

Gemeinderat Fattler spricht sich ebenfalls für die Reduktion der Straßenbeleuchtung aus und erklärt, dass man im Bereich der Matthias-Grünwald-Straße direkt daran denken sollte, dass hier bei der Sanierung die Einspeisestelle entsprechend vorgerichtet wird, um die neue Beleuchtung in diesem Bereich künftig entsprechend absenken zu können.

Es entsteht eine Diskussion bzgl. der Umsetzung der Reduzierung der Straßenbeleuchtung. Bürgermeister Wörpel bringt hierbei nochmals das Thema mit der Uhrzeit ins Spiel und erklärt, dass er als Zeitraum der Absenkung 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr vorsehen würde. Dem stimmen auch die anderen Gemeinderatsmitglieder zu.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, dass die Einspeisepunkte ertüchtigt werden, um bei den LED-Leuchtmitteln eine Nachtabsenkung von 50% durchzuführen. Die Nachtabsenkung soll dann im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr durchgeführt werden. Die Verwaltung wird zudem beauftragt mit der EGT abzuklären, ob das Herausdrehen der Leuchtmittel bei der übrigen Straßenbeleuchtung möglich ist.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel erwähnt in diesem Zusammenhang noch, dass die Beleuchtung der Kirche und des Kriegerdenkmals bis auf weiteres abgeschaltet wird. Man wird zudem zu einem späteren Zeitpunkt noch die Themen Weihnachtsbeleuchtung und Beschneidung mitbringen.

TOP 4 Bauanträge

4.1 Eventuelle Bauanträge.

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 5 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Weihnachtsbeleuchtung „Aktiv für Schönwald“

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erklärt, dass man hinsichtlich der Weihnachtsfiguren, welche von der Gruppe „Aktiv für Schönwald“ jedes Jahr aufgestellt werden, nicht auf deren Beleuchtung verzichten sollte. Man könnte hier jedoch Halogenleuchten gegen neue LED-Leuchten austauschen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man das Thema der Weihnachtsbeleuchtung nochmal zu einer anderen Sitzung mitbringen wird.

Komposthaufen Premiumwanderweg beim „Pfälzereck“

Gemeinderat Markus Fehrenbach berichtet über einen Komposthaufen zwischen dem „Pfälzereck“ und der Jugendsprungschanze, der direkt neben dem Premiumwanderweg liegt und entsprechend riecht. Gemeinderat Markus Fehrenbach erkundigt sich, wer hier entsprechenden Grünschnitt abgeladen hat. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dieser Haufen nicht vom Bauhof stammt. Bauhofleiter Hock fügt hier hinzu, dass der Grünschnitt von Fremden abgeladen wurde, auch in anderen Bereichen auf der Gemarkung hat man mit solchen Entsorgungen zu kämpfen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hierzu einen Hinweis ins Mitteilungsblatt aufnehmen wird und über Hinweise aus der Bevölkerung bittet.

Straßensanierung Himmelswiese

Gemeinderat Dirk Fehrenbach berichtet, dass die Anlieger im Bereich Himmelswiese scheinbar nicht über die durchgeführten Straßensanierungsmaßnahmen informiert wurden. Es standen daher teilweise parkende Fahrzeuge im Weg. Zudem war ein Haufen mit Grünschnitt, der auf dem Gehweg liegt im Weg. Bürgermeister Wörpel

erklärt, dass er dies auch gesehen hat. Leider war die Aktion der Firma, welche die Arbeiten durchgeführt hatte, sehr spontan, weshalb eine Information kurzfristig nicht erfolgte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es natürlich nicht glücklich ist, wenn es so abläuft.

Naturfreibad

Gemeinderat Fattler erkundigt sich, ob es bereits ein Datum für die Schließung des Freibads gibt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich hierüber auch schon intern Gedanken gemacht hat. Anfang kommende Woche soll das Wetter noch ganz gut werden, eventuell dann gegen Mitte nächster Woche. Man wird hier aber gegen Ende dieser Woche noch einmal schauen. Gerade im Hinblick, dass das Hallenbad geschlossen wird, wird man versuchen, dass das Freibad bei guter Witterung noch offen bleibt.

TOP 6 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Schließung Hallenbad

Aus der Bürgerschaft wird Bedauern über die beschlossene Schließung des Hallenbades geäußert. Gerade für die Gruppen, die gesundheitlich auf das Hallenbad angewiesen sind ist es sehr schade, da bereits während der Coronazeit eine Hallenbadnutzung teilweise nicht möglich war. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er das natürlich verstehen kann, die Entscheidung ist dem Gemeinderat auch nicht einfach gefallen. Aber hier müssen sich auch der Bund und das Land Baden-Württemberg Gedanken machen, wie man Gemeinden in solch einer Situation unterstützen kann, damit die Bäder offengehalten werden können.

Parkdeck/Tiefgarage

Aus der Bürgerschaft kommt die Frage, ob es Neuigkeiten bzgl. des Parkdecks gibt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass hier aktuell keine neuen Erkenntnisse vorliegen und man auf die Rückmeldung der Eigentümergemeinschaft wartet.

Es werden keine weiteren Fragen aus der Bürgerschaft vorgetragen.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:45 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner
Schriftführer